



Die Brückenbauerin

Die aus Italien stammende Wahl-Villacherin Roberta Rio hat sich ein großes Lebensziel gesetzt: Brücken bauen. Die KÄRNTNERIN hat diese außergewöhnliche und engagierte Frau getroffen und mehr über ihr Lebenswerk erfahren. Eines war sofort ersichtlich: Grenzen existieren für Roberta Rio nicht. TEXT: CE

Historikerin, Ex-Politikerin, Expertin für Chancengleichheit, Buchautorin, Projektentwicklerin, Trainerin für Frauen in der Politik und außerdem Tanztrainerin – der Lebenslauf von Roberta Rio scheint kein Ende nehmen zu wollen. Die engagierte Italienerin ist promovierte Historikerin und spricht, außer ihrer Muttersprache, drei Sprachen fließend. Gerne stellt sie sich der Herausforderung, neue Sprachen zu lernen, da diese ihrer Meinung nach Grenzen aufheben. In Kärnten bietet sie nun, als Referentin für die italienische Wirtschaftssprache, spezielle Sprachkurse u.a. für Büro, Marketing und Tourismus an. Auch mit dem kärntnerischen Sprachgebrauch ist sie Tag für Tag in engem Kontakt: Seit knapp einem Jahr lebt Rio in Villach, um Sprache und Kultur besser kennenzulernen und vor allem das Leben zu genießen.

Neben der Sprache ist für Roberta Rio der Tanz eine Art Lebensinhalt. Denn auch im Tanz können Grenzen überwunden werden – beides, Sprache und Tanz, sind für Roberta Rio Mittel zur Grenzüberschreitung, auch bei sich selbst: „Im Tanz kann man zu anderen Leuten Kontakt aufnehmen, auch ohne dieselbe Sprache zu beherrschen. Vor allem aber kommen

wir durch Tanzen in intensiven Kontakt zu uns selbst, lernen uns besser kennen, wissen über unsere Bedürfnisse Bescheid. Der Kontakt zu uns selbst muss gut sein, bevor wir nach außen gehen“, so Rio im Gespräch mit der KÄRNTNERIN. „Durch die kreative Bewegung und Improvisation gibt der Körper Antworten. Man muss voll im Körper anwesend sein um diesen zu spüren und kann so Visionen, die entstehen, für sich nützen“, erklärt Rio weiters. Als Tanztrainerin bietet sie Tanzkurse speziell für werdende und frisch gebackene Mütter an.

Bei all ihren Tätigkeiten steht für sie immer ein Ziel im Mittelpunkt: Brücken bauen zwischen Kulturen, Menschen vernetzen und zueinander führen – über die Grenzen der Kultur, der Sprache und des Geschlechts hinaus. Ihr Studium der Geschichtswissenschaft sieht sie als Mittel zur Gestaltung der Zukunft. „Man muss stets kritisch sein, um aus der Geschichte zu lernen, und nicht die Geschichte einfach wiederzugeben“, so Rio über die immense Bedeutung von geschichtlichem Wissen. In Latein und Altgriechisch etwa sieht die Expertin keine „toten“ Sprachen, sondern wichtige Werkzeuge, um alte Dokumente auch für die Zukunft deuten und somit nutzen zu können. Als

ehemalige Politikerin und Trainerin für Politikerinnen weiß Roberta Rio wovon sie spricht, wenn sie von „Chancengleichheit“ redet. Als ehemals jüngste Regionalpolitikerin Norditaliens war sie schon als junge Frau damit konfrontiert, dass nicht jeder automatisch dieselben Chancen und Bedingungen hat. Der Fokus dieses Sachverhaltes liegt nicht auf der Frage „wessen Macht?“, um die Frauen und Männer streiten, sondern auf dem Bewusstsein der dringenden Notwendigkeit, das Gleichgewicht zwischen dem Weiblichen und dem Männlichen wieder herzustellen. Ist auch das Männliche in Männern und Frauen vorherrschend, so ist es dennoch notwendig, ebenso das Weibliche in Frauen und Männern zu wecken.

Roberta Rios Rezept zur Verbesserung? Unsere Lebensvision erkennen; als aktive Schöpfer und Gestalter unseres Schicksals jeden Tag leben, kreative Gedanken entwickeln, immer neue und kreative Herausforderungen annehmen. Kurz gesagt: Raus aus der Komfortzone, aber bitte durch Tanzen! Eine durchaus nachahmenswerte Empfehlung.

Interessiert? Gerne stellen wir für Sie den Kontakt zu Roberta Rio her.

Mail an office@kaerntnerin.net, Kennwort: „Roberta Rio“.